

Berlin Brief

von Josip Juratovic, Mitglied des Deutschen Bundestages

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,
sehr geehrte Damen und Herren,

nun ist die letzte reguläre Sitzungswoche vor der Bundestagswahl beendet. Vier Jahre Große Koalition, vier Jahre Regieren mit den Schwarzen waren nicht immer leicht. Aber wenn man einen Strich unter die Arbeit zieht, können wir mehr als zufrieden sein, ja sogar stolz auf unseren Anteil an der Regierungspolitik. Wir haben der Großen Koalition unseren **sozialdemokratischen Stempel** aufgedrückt.

Wer hätte es vor vier Jahren für möglich gehalten, dass wir einen **Mindestlohn** für über drei Millionen Beschäftigte erreichen und den **Ausbildungspakt** weiter fortführen können? Wer hätte gedacht, dass wir das **Elterngeld** nach Plänen von Renate Schmidt gegen die Union durchsetzen können? Wer hätte gedacht, dass wir einen **Rechtsanspruch auf Betreuung** ab dem ersten Lebensjahr gegen die Strukturkonservativen erreichen? Wer hätte gedacht, dass wir die **Erbschaftssteuer** retten und die **Gewerbesteuer** stärken können? Wer hätte es für möglich gehalten, dass wir das **BAföG** zum einen retten und dann auch noch erhöhen können?

Niemand hätte es für machbar gehalten, dass wir in einer Koalition mit der Union den **Spitzensteuersatz** von 42 Prozent auf 45 Prozent erhöhen würden. Niemand hätte damit gerechnet, dass wir die Union zur **Begrenzung von Managergehältern** und zur **Bekämpfung von Steueroasen** drängen könnten.



Berlin-Brief, Ausgabe 60
3. Juli 2009

Aktuelle Pressemitteilungen

Freude über zusätzliche Mittel: Burg Neipperg erhält Geldsegen (03.07.2009)
http://juratovic.de/presse_det/347

Ein Zentner Erde vom Michaelsberg reist nach Berlin (30.06.2009)
http://juratovic.de/presse_det/345

Meister-BAföG wird Aufstiegs-BAföG (30.06.2009)
http://juratovic.de/presse_det/346

Meine Termine

Ittlinger Dorffest
04.07.2009, 16 Uhr

Tag der offenen Tür
05.07.2009, 11 Uhr
Weinsberg, Klinikum am Weissenhof

Tag der Polizei
05.07.2009, 13.30 Uhr
Eppingen, Festplatz

Schutzhüttenfest
05.07.2009, 16.30 Uhr
Böckingen, Schutzhütte am Bruhweg

Josip Juratovic MdB

Abgeordnetenbüro
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030-227-70107
josip.juratovic@bundestag.de

Bürgerbüro
Untere Neckarstr. 50
74072 Heilbronn
Tel. 07131-783616
josip.juratovic@wk.bundestag.de

Im Internet:
www.juratovic.de

Berlin-Brief regelmäßig per E-Mail bekommen? Einfach Bürgerbüro kontaktieren!

Berlin Brief

von Josip Juratovic, Mitglied des Deutschen Bundestages

Kurzum: **Unsere Arbeit in der Großen Koalition hat sich gelohnt!** Wir müssen unsere Erfolge offensiv und selbstbewusst vertreten. Wir haben viel erreicht für unser Land. Jetzt, in den nächsten Wochen und Monaten, kommt es darauf an, dass wir viel erreichen für die SPD.

Es ist die Aufgabe von uns allen, dass wir den Menschen sagen, was die SPD in Berlin für sie getan hat. Und was ich als sozialdemokratischer Abgeordneter **für unsere Region** getan habe. Ich konnte erfolgreich dazu beitragen, dass die Unkultur der gegenseitigen Schuldzuweisungen durchbrochen wurde. Und das mit konkreten Erfolgen: Heilbronn erhält 7,6 Millionen Euro Bundesmittel, damit im Hafen ein Containerterminal gebaut werden kann. Die Neckarschleusen werden ausgebaut, damit auch größere Binnenschiffe den Heilbronner Hafen erreichen können. Der Heilbronner Hauptbahnhof wird barrierefrei modernisiert. Zahlreiche Bahnhöfe und Haltepunkte in der Region erhalten eine elektronische Zuganzeige.

Diese erfolgreiche Politik möchte ich fortsetzen. Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, dass die **Frankenbahn** von Heilbronn nach Würzburg ausgebaut wird. Ich will dafür kämpfen, dass Heilbronn wieder einen Anschluss an den **Schienerfernverkehr** erhält. Ich werde mich weiter für den Ausbau der **Autobahn A6** Richtung bayerische Grenze einsetzen. Und ich werde – in Berlin sowie in Heilbronn – für **mehr Ausbildungsplätze** streiten, für **bessere Arbeitsbedingungen**, einen **allgemeinen Mindestlohn** und eine **Humanisierung der Arbeitswelt**. Für diese Ziele stehe ich. Und ich bitte Sie und Euch, dass dies auch die Menschen in der Region erfahren. Ich werde im Sommer mit vielen Wählerinnen und Wählern in Kontakt kommen, aber sicherlich nicht mit allen. Deswegen ist dies unsere gemeinsame Aufgabe. Für vier weitere erfolgreiche Jahre für unsere Region benötige ich ein überzeugendes Erststimmenergebnis am 27. September.

Lassen Sie uns, lasst uns bis zum 27. September kämpfen für eine **Mehrheit der solidarischen Mitte** in Deutschland. Wir wollen alle gewinnen, die durch ihre Arbeit, ihre Leistung und ihr Engagement zu einem solidarischen Miteinander beitragen. Wir wollen Deutschland durch die Stärkung der Leistungsträger stark machen, damit das Land die Kraft behält, denen zu helfen, die auf Unterstützung angewiesen sind. Um dies zu erreichen, brauchen wir einen Sozialdemokraten im Kanzleramt. **Frank-Walter Steinmeier** ist dafür der richtige Mann.

Mit freundlichen Grüßen

